

## Arbeitsblatt: Gold im Schwarzatal



Foto: IPa, Bad Blankenburg

Wie du vielleicht weißt, hat die Goldsuche im Schwarzatal eine lange Tradition. So lag Thüringen in historischen Zeiten hinsichtlich der Goldförderung sogar an vorderer Stelle.

Auch heute noch kann man besonders im Schwarzatal und den angrenzenden Flüssen und Flusstälern Gold finden. Beispielsweise machte im Jahre 2004 ein Rentner im Flüsschen Katze einen Sensationsfund - einen 9,6 Gramm schweren Goldnugget. Dies war der größte derartige Fund im Schwarzatal seit rund dreihundert Jahren.

Im Schwarzatal gibt es sogar einige Angebote, bei denen man selbst zum Goldwäscher werden kann.

### **Aufgabe: Ortsnamen und Bezeichnungen für Örtlichkeiten mit Bezug zum Gold**

Das Gold im Schwarzatal und seinen Nebentälern wurde auf drei Arten gewonnen: Durch Goldwaschen im Fluss selbst, durch das Herauswaschen aus dem Kies auf den Flussterrassen (zum Beispiel bei Sitzendorf) und durch bergmännische Abbau der Golderze aus den Quarzgängen im Fels. Und immer war die Hoffnung auf gute Ausbeute ein treuer Begleiter der Menschen. Es ist daher nicht verwunderlich, dass sich das Thema Gold und Goldsuche in Ortsnamen und Bezeichnungen von Örtlichkeiten wiederfindet. Beim Goldwaschen gefundenes Gold nennt man auch Seifengold. Die Namen goldhaltiger Bäche enden daher oftmals auf „-seife“ oder „-tiegel“

a) Notiere solche Namen und Bezeichnungen. Du findest sie auf Landkarten, in Texten über die Goldgewinnung im Schwarzatal und bestimmt auch während eurer Wanderung auf Ortsschildern und Wegweisern.

---

---

---

---

---

---

---

---

b) Wo im Schwarzatal kann man mehr über die Goldgewinnung erfahren und vielleicht sogar selbst Gold waschen? Nutze zur Recherche das Internet, geeignete (Wander-)Literatur und touristisches Informationsmaterial. Stelle deine Ergebnisse in übersichtlicher Form zusammen.